Rudolf Kubitschek (1895-1945)

Einer wartet, bis das Wasser nimmer fließt

Einmal schickten die Hirschauer einen in einen entlegenen Flecken, dass er eine Post ausrichte. Der Hirschauer machte sich auf den Weg und kam auf seiner Reise auch zu einem Wasser, da konnte er nicht hinüber, legte sich am Ufer ins Gras und dachte sich, er hätte Zeit, einmal werde das Wasser schon ein Ende nehmen. Gewiss sitzt der noch heute an dem Wasser und wartet, bis das Wasser aufhört zu laufen, wenn er nicht schon gestorben ist.
(77 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/kubitsch/hirschha/chap001.html

classtests.com